

Programm der Alternative für Deutschland in Oranienburg für die Kommunalwahlen 2024

Einleitung

Wir wollen, dass Oranienburg nicht nur unsere Heimat ist, sondern auch langfristig unsere Heimat bleibt.

So friedlich und liebenswert, wie wir diese von unseren Eltern übernommen haben, so möchten wir sie unseren Kindern und Enkeln übergeben.

Eine Heimat in Frieden, Sicherheit und Wohlstand mit behutsamen Wachstum, nicht geprägt von ethnischen und religiösen Konflikten, sowie Verhältnissen, wie sie in den Brennpunktgebieten der deutschen Großstädte jetzt schon vorherrschen.

Wir wollen die Attraktivität unserer Stadt in den Punkten Wohnen, Arbeit, Freizeit, Verkehr, Sicherheit erhalten und ausbauen.

Die Zusammenarbeit der verschiedenen Parteien im Stadtparlament zum Wohle der einheimischen Bevölkerung hat Vorrang vor parteipolitischen und -strategischen Vorgaben der Bundesparteien zu haben.

Wir wollen den souveränen, demokratischen und selbstbestimmten Oranienburger Bürger.

Wir setzen uns für die Verstärkung der Einbeziehungen von Bürgerinnen und Bürgern in wichtige, sie betreffende Entscheidungen ein.

Wichtige Entscheidungen für einzelne Ortsteile und Straßen sind, wenn möglich, von den betroffenen Bürgern basisdemokratisch abzustimmen und weitestgehend in die Stadtentwicklung einzubeziehen, um nicht dem Gefühl Raum zu geben, dass von den Stadtverordneten über die Köpfe der Anwohner entschieden wird.

1 WOHNEN

1.1. Die STADTERWEITERUNG ist steuerbar. Vorhandene Freiflächen sollten nicht weiter bedingungslos zugebaut und dem zusätzlichen Wohnungsbau geopfert werden.

Keine Stadt kann alle Menschen aufnehmen, die es sicher auch aus oft nachvollziehbaren Gründen wollen. Es wird sich in Zukunft weiter erweisen, dass, wie wir es lange vorausgesagt haben, immer mehr Menschen vor den Verhältnissen in Berlin zu uns ins Umland ausweichen.

Dies kann nicht durch immer neuen innerstädtischen Wohnungsbau kompensiert werden. Es macht auch wenig Sinn, die katastrophalen Berliner Verhältnisse zu uns ins Umland zu importieren und somit auch bei uns in Oranienburg zuzulassen.

Darunter leidet die QUALITÄT des WOHNENS und die des Lebens für die alteingesessene Bevölkerung genauso, wie die der bereits zugezogenen Menschen.

Wir wollen deshalb unsere Stadt so erhalten, wie sie die Oranienburger mehrheitlich schätzen und lieben. Von der aufgelockerten Bauweise, mit viel Platz für Spiel, Sport, Freizeit und mit erträglichem Individualverkehr ist mittlerweile leider schon jetzt an immer mehr Orten unserer

Stadt nicht viel übrig geblieben.

Aus unserer Sicht wird eine immer weitere Verdichtung der Bebauung sowie ein ungebremster Zuwachs der Bevölkerung zu einem zunehmenden Problem werden.

1.2. BEZAHLBARER WOHNRAUM für die EIGENE STADTBEVÖLKERUNG und deren Kinder und Enkel wird nicht durch eine allgemeine Aufteilung der wenigen günstigen Wohnungen, oder durch immer mehr neue energetische Vorgaben und damit immer teurer werdende Neubauten geschaffen.

Bei der Schaffung neuen Wohnraumes ist auf energetische Experimente, welche zum Ansteigen der Baukosten führen zu verzichten. Die gesetzlichen baurechtlichen Vorgaben halten wir für ausreichend und befürworten deren Einhaltung.

Für eine gerechtere Verteilung des vorhandenen Wohnraumes setzt sich die AfD für eine gesteuerte Vergabe der städtischen Wohnungen an die EINHEIMISCHE Bevölkerung nach einem Punktesystem ein. In derartiges System hat die AfD-Fraktion in der letzten Legislaturperiode als Antrag in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Eine Umsetzung dieses Vorgehens wird weiterhin angestrebt.

Erst DANACH sollten andere Interessenten aus dem In- und Ausland Berücksichtigung finden. Um es vorweg zu nehmen, hat dies nichts mit „Rassismus“ oder Ähnlichem zu tun. Es sollen lediglich die Wohnraumbedarfe der einheimischen Bürger priorisiert und möglichst gerecht gestaltet werden, ohne auf Erfordernisse im Sinne der Stadt und ansässigen Unternehmen zu verzichten. In jeder Schlange stellt man sich selbstverständlich hinten an und derjenige, der zuerst vor Ort ist, sollte auch zuerst berücksichtigt werden.

Die AfD Oranienburg setzt sich dafür ein, dass vergünstigter Wohnraum für Oranienburger mit niedrigem Einkommen in ausreichendem Maße zur Verfügung steht.

1.3. Die AfD Oranienburg wird sich dafür einsetzen, dass Mieter größerer Wohnungen durch die Stadt und/oder Ihre Gesellschaften Unterstützung finden, wenn diese anstreben, ihre Wohnungen gegen kleinere zu tauschen. Als einen möglichen Weg sehen wir dafür beispielsweise die Zahlung einer Prämie der Stadt an, wenn ein WOHNUNGSTAUSCH dieser Art durch Interessenten realisiert wird. Dies soll unabhängig davon gelten, ob sich der Wohnungstausch innerhalb des Bestandes von städtischen Wohnungen oder von frei finanzierten Wohnungen vollzieht.

1.4. Wir unterstützen den angemessenen Wiederaufbau einer historischen Gebietskulisse im Zentrum Oranienburgs wie z.B. den Wiederausbau des „Hotels Eilers“

2 VERKEHR

2.1. FAHRVERBOTE auf Grund ideologisch begründeter, extrem niedriger Abgas- oder Geräusch-Grenzwerte für Diesel- und Benzinfahrzeuge in Oranienburg lehnen wir von der AfD-Fraktion genauso konsequent ab, wie flächendeckende Tempo-30 Zonen.

Diese sollten sich auf Straßen vor Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Seniorenheimen, sowie auf kleine Wohngebietsstraßen beschränken.

2.2. KREISVERKEHRE sollen Vorrang gegenüber Ampelkreuzungen haben.

2.3. FUSSGÄNGERSCHUTZWEGE (Zebrastreifen) sollen teuren Ampelanlagen, die oft unnötiges Anhalten und Anfahren erzeugen, auch aus Umweltschutzgründen vorzuziehen sein.

2.4. RADWEGE und STRASSEN

Wir stehen für den weiteren Ausbau von Radwegen, ohne den Autoverkehr damit zu beeinträchtigen und für die Sanierung überholungsbedürftiger Straßen ebenso wie für den Ausbau bestehender, unbefestigter Straßen (sog. Sandpisten).

2.5. Die AfD Oranienburg tritt für den Ausbau den Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ein.

Wir plädieren begleitend entlastend für den Individualverkehr, für einen 10 Minuten-Takt der S-Bahn nach Berlin, mit ausreichend kostenlosen Parkplätzen für P&R an den entsprechenden Bahnhöfen und werden diesbezüglich Initiativen unterstützen.

Oranienburg verfügt über viel Natur, Raum und Ruhe für erholungssuchende Bürger. Das alles bietet die Region in starkem Kontrast, aber auch in unmittelbarer Nachbarschaft zur Metropole Berlin. Bisher wird dieser Lagevorteil nicht ausreichend genutzt: Bus-, Bahn- und Straßenverbindungen sind teilweise schlecht und unzureichend vorhanden.

Dazu gehören die Bahnverbindungen, ebenso wie der Ausbau des Busverkehrs. Wir werden uns für Taktverbesserungen und Stadtbuslinien in Oranienburg und für Querverbindungen zu bislang schlecht angebundenen Nachbargemeinden einsetzen.

Zur Beschleunigung des Straßenverkehrs wollen wir Bushaltestellen so umgestalten, dass dort haltende Busse den fließenden Verkehr nicht mehr behindern.

2.6. PARK-AND-RIDE-SYSTEM

Die AfD-Oranienburg tritt für einen massiven Ausbau kostenloser Park-and-Ride-Angebote an den Bahnhöfen der Regionalbahn und S-Bahnhöfen in Oranienburg ein. Dies hilft Straßen, Straßenanwohner und Verkehrsteilnehmer zu entlasten.

2.7. LÄRMSCHUTZ

Die Lärmschutzinteressen der Anwohner wird die AfD Oranienburg stets im Auge behalten, ohne ideologisch begründete Tempo-30 Zonen in der ganzen Stadt zu befürworten.

2.8. ELEKTROMOBILITÄT

Die AfD Oranienburg tritt dafür ein, dass im Ort möglichst ausreichende und geeignete Flächen für die Anbieter von Ladestationen für Elektrofahrzeuge ermöglicht werden.

Für den kleinen innerstädtischen Verkehr befürworten wir grundsätzlich einen, an Knotenpunkte

gebundenen Verleih von E-ROLLERN und FAHRRÄDERN durch private Investoren, restriktiv an definierten Abstellplätzen.

Zusätzlich treten wir für die Installation von Fahrradständern an Bushaltestellen ein.

2.9. VERKEHRSHELFER („Schülerlotsen“)

Wir wollen das über Jahrzehnte bewährte System der Verkehrshelfer („Schülerlotsen“) wieder aufleben lassen und befürworten solche Bestrebungen in den Bildungseinrichtungen zu unterstützen.

2.10. FUSSGÄNGERTUNNEL S-BAHNHOF ORANIENBURG

Wir befürworten den Tunnelbau am S-Bahnhof Oranienburg.

3 Sicherheit und Ordnung

3.1. KRIMINALITÄTSBEKÄMPFUNG

In einigen Bereichen schätzen wir die Kriminalitätsentwicklung in Oranienburg als besorgniserregend ein. Die AfD Oranienburg tritt deshalb für eine verstärkte Präsenz der Polizei und für die Videoüberwachung an Schwerpunkten, wie Bahnhofsvorplätzen und anderen entsprechenden öffentlichen Plätzen, ein.

Auch für die Bekämpfung der zunehmenden Drogenproblematik in unserer Stadt werden wir uns engagieren.

3.2. SCHÜTZEN STATT BLITZEN

Die AfD Oranienburg fordert, dass diejenigen Geschwindigkeitskontrollen abgeschafft werden, die primär der Haushaltssanierung dienen. Der Fokus soll auf schützenswerte Areale, wie z.B. zeitlich begrenzt auf Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser und Seniorenheime, sowie auf Unfallschwerpunkte gerichtet sein.

3.3. ORDNUNGSAMT ALS JUDIKATIVE IN ORANIENBURG

Die AfD Oranienburg tritt dafür ein, dass die Mitarbeiter des Ordnungsamtes zu Ordnungshütern geschult und angehalten werden, die in der Lage sind, die Sicherheit im gesamten Stadtgebiet zu erhöhen und nicht nur die Parkraumüberwachung als Hauptaufgabe auferlegt bekommen.

Allein schon durch die Präsenz an problembelasteten Orten, wie Bahnhofsvorplätzen, Parkanlagen und Badestellen soll Kriminelle abgeschreckt werden, so dass die Gefahren von Übergriffen, Vandalismus, Drogenkonsum und Diebstählen im öffentlichen Raum, sowie von Umweltfrevel und Einbrüchen gesenkt werden.

4 SCHULE / KITA

4.1. QUALITÄT DER KITAS & SCHULEN

Die Qualität der Kitas und Schulen ist aufrecht zu erhalten und wo nötig zu verbessern. Dem erhöhten Bedarf an Kita- und Grundschulplätzen ist Rechnung zu tragen. Der politisch-ideologischen Indoktrination der Schüler, einschließlich einer Stärkung des Einflusses verschiedener Religionen auf die Kinder und Jugendlichen ist Einhalt zu gebieten.

4.2. KOSTENLOSE KITA- UND SCHULSPEISUNG STATT MISSBRAUCH DES KINDERGELDES

Weiterhin treten wir ein:

- für kostenlose Krippen-, Kita- und Hortplätze, ohne Abstriche beim Bildungs- und Betreuungsangebot. Im Gegenzug empfehlen wir eine entsprechende Kürzung des Kindergeldes, um einer evtl. missbräuchlicher Verwendung entgegenzuwirken.
- für kostenlose Kita-, Hort- und Schulspeisung.
- für die Ausweitung der Betreuungszeiten, im Sinne der vielen Eltern mit unregelmäßigen Arbeitszeiten und im Schichtdienst tätigen Eltern.
- für die Förderung von Modellprojekten, der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und der Stadt Oranienburg, zur familienfreundlicheren Ausgestaltung des Arbeitsalltages.
- für den Ausbau familienunterstützender, haushaltsnaher Dienstleistungen, u. a. durch die Förderung von Projekten gemeinnütziger Arbeitsinitiativen und Arbeitsgemeinschaften, die in Zusammenarbeit mit den Jobcentern haushaltsnahe Dienstleistungen anbieten.

Das Angebot an Schulen und Kitas soll vorausschauend und an regionale Entwicklungen geknüpft, geplant und erweitert werden.

5 UMWELT , ENERGIE UND SAUBERKEIT

5.1. ERNEUERBARE ENERGIEN

Das Aufstellen von Windenergieanlagen im Ortsbereich (auch in den zum Oranienburger Gebiet gehörenden Flächen) lehnen wir generell ab!

5.2. STABILE ENERGIEVERSORGUNG IN ORANIENBURG

Absolute Haushaltspriorität, vor anderen Ausgaben, hat für uns das notwendige neue Umspannwerk für Oranienburg, um den Bedarf auch für die nächsten Jahre zu sichern.

Die AfD Oranienburg befürwortet zur stabilen Grundlastfähigkeit und der steten Versorgung der Bürger zu Spitzenzeiten mit Elektrizität einen Energiemix, der auch Atomstrom und Kohle nicht ausschließt.

Es macht unserer Ansicht nach keinen Sinn, bei Sonne und Wind überschüssigen Strom für billiges Geld zu exportieren und bei Mangellagen teuer zu importieren, was die Strompreise für die

Verbraucher weiter in die Höhe treibt.

5.3. ORDNUNG UND SAUBERKEIT

Wir setzen uns dafür ein, dass im gesamten Stadtgebiet mehr Abfallbehälter, auch in Verbindung mit Aschenbechern, sowie Hundekotbeutelständern aufgestellt werden.

5.4. ANPASSUNG DER ORDNUNGS- UND BUßGELDER

Darüber hinaus stehen wir für eine drastische Erhöhung der Ordnungs- und Bußgelder z. B. bei illegaler Müllentsorgung und anderen Verstößen gegen Ordnung und Sauberkeit, was auch Dank unserer Zustimmung bereits in der letzten Legislaturperiode in der SVV umgesetzt wurde.

6 FREIZEIT

6.1. FREIZEITANGEBOTE

Oranienburg bietet viel für seine Bürger, von jung bis alt. Bezüglich des Freizeitangebotes haben die bisher Verantwortlichen viel geleistet. Das erkennen wir an.

6.2. EHRENAMT UND VEREINSWESEN

Wir unterstützen das Ehrenamt und das Vereinswesen.

6.2. VERKEHRSINFRASTRUKTUR

Wir stimmten in der SVV dem Wiederaufbau der kriegsbedingt zerstörten Schleuse Friedenthal zu und ermöglichten diesen erst dadurch.

Wir befürworten darüber hinaus den Wiederaufbau der ebenfalls zerstörten Schleusen in Sachsenhausen und Malz.

Desweiteren wollen wir den Wasser- und Radtourismus in Oranienburg weiter ausbauen.

6.3. JUGENDFREIZEITANGEBOTE

Insbesondere für unsere Jugend bedarf es weiterer Einrichtungen, Freizeitangebote und Treffpunktmöglichkeiten, die idealerweise in städtischer Hand liegen.

Dabei ist zu vermeiden, dass diese Einrichtungen von politischen Interessengruppen zur ideologischen Schulung missbraucht werden, was zur Zeit unserer Ansicht nach im Fall des JUCA in der Bernauer Straße der Fall ist. Die Einrichtungen sollen politisch neutral betrieben werden.

Eine Diskothek für unsere Jugend wäre ebenfalls wünschenswert und für die Stadt Oranienburg und der umliegenden Gemeinden ein weiterer Magnet.

6.4. FREIZEIT FÜR MENSCH UND TIER

Das Miteinander von Mensch und Tier in unserer Stadt ist zu verbessern. Dazu unterstützen wir Initiativen, die sich für mehr spezielle Hunderauslaufplätze, Hundekotbeutelspender und Abfallbehälter, aber auch der Kastration wildlebender Katzen widmen.

7. KULTUR UND SPORT

7.1. ERHALT UND PFLEGE UNSERER WERTE, SPRACHE, KULTUR UND TRADITION

Wir setzen uns für den Erhalt und die Pflege unserer Werte, Kultur und Tradition ein. Das schließt auch den Schutz unserer traditionellen Sprache und Schrift ein. Das sogenannte „Gendern“ lehnen wir konsequent ab.

7.2. ERHALT UND PFLEGE UNSERER GEBÄUDE, GEDENKSTÄTTEN UND DENKMÄLER

Schützenwerte Gebäude, Denkmäler und die Gedenkstätte Sachsenhausen bedürfen weiterhin einer hohen Priorität.

7.3. VEREINSWESEN UND EHRENAMT

Wir unterstützen das Vereinswesen und das Ehrenamt, z.B. der Freiwilligen Feuerwehr, sowie der Heimat- und Sportvereine.

Weiterhin fordern wir die verstärkte Anerkennung der Arbeit der Feuerwehr, der medizinischen Rettungskräfte und der Polizei, sowie ehrenamtlicher Betätigungen ein.

8 DIGITALISIERUNG

8.1. Wir setzen uns für den zügigen flächendeckenden Ausbau des Internet- und Breitbandnetzes ein.

9 KAMPFMITTELSUCHE

9.1. UNTERSTÜTZUNG BEI DER KAMPFMITTELSUCHE

Wir befürworten, dass das Land Brandenburg die Stadt Oranienburg zur „Modellregion für Kampfmittelsuche“ erklärt hat.

Mit dem damit fortgesetzten finanziellen Teilarrangement des Bundes wurden klare Signale gesetzt, dass Oranienburg nicht mit dem Problem allein gelassen wird.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Unterstützung des Bundes weiter ausgebaut und langfristig gesichert wird.

10 MIGRATION

10.1. SCHUTZ FÜR TATSÄCHLICH AN LEIB UND LEBEN VERFOLGTE MENSCHEN

Für die AfD Oranienburg steht außer Frage, dass tatsächlich und nachweislich an Leib und Leben verfolgte und bedrohte Personen in unserer Heimat, unter der Maßgabe einer gerechten europäischen Aufteilung, Schutz erhalten.

In der Vergangenheit zeigte sich, dass einer großer Teil der Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchten, eher die Zuflucht in unsere Sozialsysteme interessierte und sie nicht direkt an Leib und Leben bedroht waren.

Wir sprechen uns gegen die fortwährende Ausweitung der Asylgründe, z.B. aus klimatischen-, wirtschafts- oder sozialen Gründen oder aus Gründen der sexuellen Orientierung aus und sind der Ansicht, dass Flucht immer am nächstsicheren Ort und nicht nach einer Reise um die „halbe“ Welt bei uns in Oranienburg endet.

10.2. ORDNUNG IN DER ASYL- UND MIGRATIONSPOLITIK

Das Umsteuern der etablierten Blockparteien ab dem Herbst 2023, bedingt infolge des Drucks durch die zunehmende Zustimmung zu den diesbezüglichen Positionen der AfD, belegt, dass es zutreffend ist, Ordnung in der Asylpolitik und in die Integration derer, die bei uns temporären Schutz genießen, oberste Priorität haben müssen.

Asyl ist eine temporäre Nothilfe für tatsächlich und nachweislich an Leib und Leben bedrohte Menschen und KEINE Zuwanderung unter dem Deckmantel des Asyls in unsere Sozialsysteme!

Abgelehnte und kriminell gewordene Asylbewerber sind aus unserer Sicht konsequent abzuschieben.

10.3. LEGALE EINWANDERUNG

Für legale Einwanderer und Menschen mit bereits anerkanntem temporären Asylanspruch oder mit entsprechender Bleibeperspektive, muss die Integration in die deutsche Mehrheitsgesellschaft und damit die Integration in unsere Lebensgewohnheiten, in unsere Sprache und unsere gesellschaftlichen Normen und Werte oberste Priorität haben.

Aus unserer Sicht ist eine möglichst zeitnahe Arbeitsaufnahme Teil der Integration in unsere Gesellschaft.

Selbstverständlich kann jede dieser Personen hier bei uns seine Religion ausüben, ohne diese über unsere Gesetze zu stellen und ohne sich über andere Religionen, oder über Atheisten zu stellen.

10.4. ILLEGALE EINWANDERUNG

Wir plädieren dafür, dass die Stadtverwaltung alle Bemühungen des Landes und des Bundes unterstützt, Personen die keinen Schutzanspruch mehr genießen, kriminell in Erscheinung getreten sind, oder die sich illegal bei uns aufhalten, möglichst schnell in ihre Herkunftsländer zurückzuführen. Dies gilt insbesondere Menschen, deren Asylantrag bereits abgelehnt wurde.

Davon profitieren letztendlich die Personen, die wirklich Schutz brauchen und diesen auch erhalten sollen, solange sie nicht gegen den Grundsatz verstoßen, den Asylantrag im ersten Land in Europa zu stellen, in dem sie europäischen Boden betreten haben.

10.5. FÖRDERUNG DER RÜCKKEHRBEREITSCHAFT

Die AfD Oranienburg tritt dafür ein, die Rückkehrbereitschaft der Migranten zu fördern.

10.6. VERHINDERUNG VON SOZIALMISSBRAUCH

Die AfD Oranienburg wird Sozialmissbräuchen durch Menschen unabhängig von Ihrer Herkunft oder Staatsbürgerschaft z. B. mittels mehrfacher Identitäten konsequent entgegenreten.